

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0187/2023/IV

Datum:
13.11.2023

Federführung:
Dezernat III, Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie

Beteiligung:

Betreff:
Klimaneutralitätskonzept

Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Ausschuss für Klima- schutz, Umwelt und Mobi- lität	22.11.2023	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Mobilität nimmt die Information und das Klimaneutralitätskonzept 2023 zur Kenntnis. In diesem Dokument werden die Heidelberger Klimaschutzmaßnahmen im gesamtstädtischen Kontext dargestellt. Das Dokument enthält keine neuen Ziele oder Verpflichtungen hinsichtlich Klimaschutz, sondern fasst die bisherigen Dokumente zusammen und bezieht sich auf den Beschluss des Gemeinderates zur Klimaneutralität Heidelbergs vom 22.07.2022 (Drucksache 0233/2022/BV).

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• keine	
Einnahmen:	
• keine	
Finanzierung:	
• keine	
Folgekosten:	
• keine	

Zusammenfassung der Begründung:

Im Rahmen der Mitgliedschaft im internationalen C40 Netzwerk klimaaktiver Städte wurde für Heidelberg ein integratives Klimaschutzkonzept gefordert, das Klimaschutz- und Klimawandelanpassungsstrategien und -maßnahmen im gesamtstädtischen Kontext darstellt (inclusive climate action plan).

In den vergangenen Jahren basierten die Klimaschutz-Aktivitäten der Stadt Heidelberg auf verschiedenen Einzeldokumenten und -beschlüssen:

- Masterplan 100 % Klimaschutz (erste Verabschiedung 2014, letzte Fortschreibung 2019) (DS 0328/2019/BV)
- Klimaschutz-Aktionsplan im Gemeinderat am 21.11.2019 (Drucksache 0329/2019/BV)
- Beschluss des Gemeinderates am 20.07.2022 zur Klimaneutralität Heidelbergs 2040 und weitestgehende Klimaneutralität der Verwaltung 2030 im Zusammenhang mit Teilnahme EU-Mission „klimaneutrale und intelligente Städte“ (Drucksache 0233/2022/BV)

Um die in diesen Beschlüssen enthaltenen Strategien und Maßnahmen in einem Dokument zusammen zu fassen und die zahlreichen dem Klimaschutz dienenden Ansätze der Gesamtverwaltung kompakt darzustellen, wurde das Klimaneutralitätskonzept 2023 verfasst.

Begründung:

Klimaschutz ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Für den Transformationsprozess müssen ambitionierte Klimaschutzaktivitäten auf allen Ebenen sinnvoll ineinandergreifen: Global, in Europa, auf Bundesebene, in den Bundesländern und auf kommunaler Ebene mit den Unternehmen und der Zivilgesellschaft. Daher ist neben der lokalen Arbeit im Klimaschutz die Vernetzung mit anderen Akteuren ein großer Teil der Klimaschutzarbeit. Heidelberg ist unter anderem bei C40 engagiert, einem Netzwerk der führenden Städte der Welt, die gemeinsam gegen die Klimakrise vorgehen.

Das C40 Netzwerk klimaaktiver Kommunen hat in Folge die Vorgaben für die Mitgliedskommunen verschärft und in der Deadline 2020 beziehungsweise im C40 Climate Action Planning Framework die Forderung formuliert, dass alle Mitglieder ihre Klimaschutzpläne an das Parisabkommen anpassen und integrativ im Sinne einer Transformation von Gesellschaft und Wirtschaft gestalten sollen. Hierzu bietet das Netzwerk wissenschaftliche Unterstützung, Expertenrat und den Austausch der kommunalen Fachleute an.

Heidelberg ist seit 2015 Mitglied im C40 Netzwerk und konnte mit dem „Masterplan 100 % Klimaschutz“ und dem damals verabschiedeten Ziel zur Klimaneutralität 2050 die Vorgaben erfüllen. Zwischenzeitlich hat sich jedoch gezeigt, dass zur Erreichung der Paris-Ziele eine deutliche Beschleunigung der Klimaneutralitätsbemühungen weltweit erfolgen muss.

Unter anderem aus diesem Grund hat der Gemeinderat am 20.07.2022 (Drucksache 0233/2022/BV) Folgendes beschlossen:

- 1. Die Stadt Heidelberg verpflichtet sich im Sinne ihrer Teilnahme an der EU-Mission „klimaneutrale und intelligente Städte“ in allen Handlungsfeldern konsequent auf das Ziel einer Klimaneutralität bis 2030 hinzuarbeiten und dem Klimaschutz Vorrang einzuräumen.*
- 2. Eine vollständige Klimaneutralität gemäß der kommunalen BSKO-Bilanzierung soll spätestens 2040 erreicht werden.*
- 3. Für die Stadtverwaltung, insbesondere die kommunalen Liegenschaften, soll eine weitestgehende Klimaneutralität bis 2030 erreicht werden.*
- 4. Es wird ein neuer Klimaschutzplan für die Stadt Heidelberg entwickelt mit neuen zusätzlichen quantifizierten Maßnahmen nach Sektoren und Zwischenzielen bis 2030.*

Mit diesem Beschluss wurde die Zielsetzung des „Masterplans 100 % Klimaschutz“ überholt. Zusätzlich verfolgt Heidelberg die 2019 im Klimaschutz-Aktionsplan beschlossenen Ziele und setzt damit verbundene Maßnahmen um.

Das C40-Lenkungsgremium forderte 2022 Heidelberg auf, alle Strategien und Planungsansätze, die Heidelberg in den vergangenen Jahren beschlossen hat, in einem Inclusive Climate Action Plan zusammen zu fassen, um so deutlich zu machen, dass Klimaschutz als Komponente eines gesamtstädtischen Transformationsprozesses verstanden wird.

C40 hat die Vorlage eines solchen im weiteren als Klimaneutralitätskonzept bezeichneten Plans an die Bedingung geknüpft, weiter als Innovator City im Netzwerk verbleiben zu dürfen.

Im Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie wurde in Folge ein solches Konzept auf der Grundlage bestehender Beschlüsse und Planungen erarbeitet, das möglichst umfassend die Heidelberger Nachhaltigkeits- und Klimaschutzpolitik darstellt. Es wurden darin keine neuen Beschlüsse oder Maßnahmen aufgenommen.

Sektorenziele werden derzeit im Rahmen der EU-Mission-Beteiligung durch städtische Ämter sowie externe Partner aus Wirtschaft und Gesellschaft in einem Sektorenfahrplan zusammengefasst.

Ausblick

Dieses Klimaneutralitätskonzept 2023 bildet nun die Basis der Klimaschutzaktivitäten der Stadt Heidelberg.

Es enthält im Gegensatz zu den Vorgängerkonzepten keine detaillierten Maßnahmenblätter mehr. Kapitel 7 enthält eine Liste von Maßnahmen, die sich auch im digitalen Klimaschutzplan wieder finden <https://bit.ly/433FVN7> (siehe auch Drucksache 0077/2023/IV).

Die Kombination aus einer schriftlichen Konzeption, die die großen Zusammenhänge und die Langfriststrategien darstellt und einem ständig aktuellen interaktiven Dashboard für die konkreten Maßnahmen eignet sich hervorragend für lokale Klimaschutzpolitik.

Das vorliegende Klimaneutralitätskonzept 2023 wird regelmäßig im 2-3 jährigen Turnus fortgeschrieben und wird neue Entwicklungen und Beschlüsse aus allen Verwaltungsbereichen aufnehmen.

Vorteile von Netzwerkmitgliedschaften

Mitgliedsstädte im C40 Netzwerk müssen weltweit inklusive Klimaschutzkonzepte vorlegen. Klimaneutralität wird darin als Transformationsprozess verstanden und fordert dazu auf, alle Bereiche des kommunalen Handelns hinsichtlich deren Auswirkung auf den Klimawandel zu beleuchten. Dieser Impuls auf Grund der Vorgaben eines internationalen Netzwerkes führt auch in Heidelberg zu vernetzter Betrachtungsweise.

Gleiches gilt für die Zusammenarbeit im Netzwerk der Mitgliedstädte im EU-Mission-Projekt „klimaneutrale und intelligente Städte“, in dem ebenfalls ein integrativer Ansatz zur Erreichung der Klimaneutralität verfolgt wird.

Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Menschen mit Behinderung sind von dieser Informationsvorlage nicht betroffen.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes /der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt	Ziel/e: Begründung:
QU 8	+	Ziel/e: Kommunale Entwicklungszusammenarbeit unterstützen, globale Verantwortung leben Begründung: Das internationale C40 Netzwerk unterstützt den kommunalen Erfahrungsaustausch und stellt umfassende Expertise in vielen Fachbereichen zur Verfügung.
UM 19	+	Ziel/e: Umweltsituation verbessern Begründung: Das Klimaneutralitätskonzept 2023 betrifft alle Bereiche kommunalen Handelns direkt oder indirekt. Konkreten Einfluss haben die darin enthaltenen Strategien und Maßnahmen auf die Umwelt, aber auch auf die Bereiche Soziales, Wirtschaft oder Stadtentwicklung.
UM 4	+	Ziel/e: Klima- und Immissionsschutz vorantreiben Begründung: Die konkrete Zielsetzung des Klimaneutralitätskonzeptes beziehen sich auf die Senkung der CO ₂ -Emissionen und des Endenergieverbrauchs und damit auch der Reduktion der Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Raoul Schmidt-Lamontain

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Klimaneutralitätskonzept 2023 (Nur digital verfügbar)